

PRESSEMITTEILUNG

(aus dem Italienischen übersetzt)

4. Oktober 2018



DIGITALISIERUNG DES MAILÄNDER HAUPTBAHNHOFS und Beispiele für die Digitalisierung von Brücken und Schienennetzen

KOMMEN UND DIE ZUKUNFT SEHEN

Mailand – 4. Oktober 17:00-18:30 Uhr
Copernico Hub Centrale, Via Copernico, 38 - Raum C413

BIM Italy, die Kooperation der Unternehmen **CRESME**, **Harpaceas**, **in2it** und der deutschen **LocLab Consulting**, präsentierte heute in Mailand ein Produkt, das als Wendepunkt im Bereich der Planung, Wartung und Verwaltung von Gebäuden und / oder Bauwerken definiert werden kann: **den Digital Twin, (digitalen Zwilling) oder die dynamische digitale Kopie des Hauptbahnhofs von Mailand**, die die Techniker der BIM Italy auf der Basis von etwa 6000 Fotos erstellt haben.

Eines der Ziele von BIM Italy ist es, den Übergang des industriellen Zeitalters zur digitalen Wirtschaft zu unterstützen und dazu beizutragen, anfängliche Probleme im Hinblick darauf zu lösen, wie Manager, Arbeitnehmer, Fabriken, Wirtschaftsprozesse und staatliche Regulierung umdenken bzw. neu gestaltet werden müssen.

Dank Digital Twin wird es einfacher, mit dem Gebäude und im Gebäude für verschiedene Zwecke zu interagieren: neue architektonische Lösungen zu testen oder Sicherheitspläne zu überprüfen, Geschäftsräume zu mieten und Renovierungsprojekte durchzuführen, Inspektionen der Anlagen zu planen und durchzuführen oder, einfacher gesagt, Dokumente, technische Datenblätter und Informationen zu katalogisieren und zu archivieren, die für die Verwaltung und Wartung der einzelnen Komponenten notwendig sind.

"Dies ist kein Film oder Präsentationsrendering" - sagt Lorenzo Bellicini, Direktor von CRESME - "sondern ein echtes, navigierbares 3D BIM-Modell, dessen Objekte und Komponenten mit den Informationen verbunden sind, die diejenigen benötigen, die Fassaden, Wände, technologische Systeme und alle anderen Einrichtungen in der Station verwalten und warten müssen".

"Der Nutzen des digitalen Zwillings besteht übergreifend für alle verarbeitenden Industrien, die in verschiedenen Zweigen tätig sind" - sagt Luca Ferrari, General Manager von Harpaceas - "Die große

Neuerung besteht heute darin, eine effektive, effiziente und vor allem schnelle Technologie gezeigt zu haben, um den digitalen Zwilling eines der bedeutendsten historischen Gebäude unseres Landes zu schaffen, dem aus baulicher Sicht sicherlich reichsten italienischen Bahnhof".

Ilka May, CEO von LocLab Consulting, zeigte im Rahmen ihrer Rede auch den Einsatz der Technologie bei Gleisanlagen und Brücken, ein heute leider sehr aktuelles Thema in Italien. *"Um den Zustand der italienischen Infrastruktur und ihrer Anlagenkomponenten zu steuern und zu überwachen"* - so Ilka May - *"brauchen wir einen auf die Industrie 4.0 abgestimmten Vermessungsprozess, der schnell und kostengünstig genaue Modelle erstellt. Nur so wird es möglich sein, über echte visuelle Datenbanken zu verfügen und aus der Ferne mittels Sensoren zugreifen zu können, um den Gesundheitszustand des Bauwerks in Echtzeit zu überprüfen und vor allem zu wissen, wo und wann man eingreifen muss, um Krisen zu managen".*

"Heute ist es mehr denn je an der Zeit für den digitalen Zwilling, d.h. die Fähigkeit, nicht nur das Produkt, sondern auch die Prozesse in Produktion und Instandhaltung so weit wie möglich zu simulieren" - sagt Mario Caputi, Geschäftsführer von in2it - *"Wir sind im Zeitalter der Beschleunigung. Obwohl sich aufeinanderfolgende Generationen und Gesellschaften in der Geschichte ständig an den Wandel angepasst haben, beschleunigt sich das Tempo des technologischen Fortschritts heute so sehr, dass er die Durchschnittsgeschwindigkeit, mit der die meisten Menschen all diese Veränderungen bewältigen können, übertroffen hat. Viele von uns können nicht mehr mithalten; etwas Ähnliches"* - so schließt Caputi - *"geschah vor 120 Jahren während der zweiten industriellen Revolution mit der Einführung von Strom. Die Industrie musste nicht nur vom Stromnetz erreicht werden, um ihre Produktivität zu steigern, sondern auch komplett neu gestaltet werden. Es dauerte dreißig Jahre, bis eine Generation in Rente ging und eine neue Generation alle Vorteile der Produktivität einer neuen Energiequelle nutzen konnte".*

In Italien ist die Nutzung des Building Information Modeling ab 2019 für die Planung und den Bau von öffentlichen Bauvorhaben über 100 Mio. € obligatorisch und wird bis 2025 schrittweise auf kleinere Aufträge ausgedehnt; **dank BIM Italy wird die Modellierungstechnologie um weitere Möglichkeiten für einen effizienteren Prozess der Planung, des Baus und der Bewirtschaftung von Infrastruktur und Gebäuden erweitert.**

Weitere Informationen:

www.bim-italy.it

info@bim-italy.it

mobile: 333- 4999917

BIM Italy
Digitizing the future

è un progetto:



